

Dokumentation bedeutender Kulturlandschaften



Foto: Archiv Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel

in der grenzüberschreitenden Region Neusiedler See



Wertvolle Landschaft - vom Menschen geformt

Der Raum Neusiedler See birgt eine Fülle an verschiedenartigen Lebensräumen. Am Schnittpunkt zwischen Alpen und Puszta beherbergt das Gebiet einen Artenreichtum, der einzigartig in Europa ist. Einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu hat der Mensch geleistet. Durch Jahrhunderte lange, extensive landwirtschaftliche Nutzung in Form von Beweidung und Mahd bekam die Landschaft um den Neusiedler See ein völlig neues Gesicht: Aus einem einst weitgehend bewaldeten Gebiet entstand langsam jene offene Landschaft, wie wir sie heute im Seewinkel vorfinden. Gleichzeitig wurde durch Beweidung die Entstehung wertvoller Trockenrasenflächen an den Hängen und Kuppen des Leithagebirges, des Ruster Hügellandes sowie von Jungerberg und Hackelsberg begünstigt.

Die Bedeutung der Region Neusiedler See offenbart sich nicht zuletzt in der Vielfalt an Schutzkategorien, die auf sie

entfallen. Natura 2000 Gebiet, Ramsar Gebiet, Landschaftsschutzgebiet, Nationalpark - all das trifft auf weite Teile des Neusiedler Sees und seiner Umgebung zu. Dazu kommen noch mehrere, vom Land Burgenland ausgewiesene Vollnaturschutzgebiete. Im Jahr 2001 wurde dem Raum Neusiedler See eine besondere Ehre zuteil: Er wurde aufgrund seiner Fülle an gut erhaltenen Kulturlandschaften von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Auszeichnungen, die gleichzeitig auch Verantwortung bedeuten. Die vorliegende Dokumentation der wertvollsten Kulturlandschaften um den Neusiedler See soll einen Beitrag dazu leisten, dass wir in Zukunft noch bewusster mit unseren landschaftlichen Schätzen umgehen, um diese auch für nachfolgende Generationen zu erhalten.

DI Nikolaus Berlakovich
Landesrat

Wertschätzung für eine Landschaft

Naturinteressierte, Wissenschaftler, Segler, Surfer, Radfahrer, Reiter, Weinliebhaber, Operettenfreunde, Ruhesuchende, ... - es ist ein breites und immer breiter werdendes Spektrum an Zielgruppen, das den Neusiedler See und seine Umgebung aufsucht. Waren es in der Frühzeit des Tourismus hauptsächlich Badegäste, hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten verstärkt die einzigartige Landschaft des Raumes Neusiedler See mit seiner vielfältigen Fauna und Flora als Motivation für einen Besuch der Region herauskristallisiert.

Natürlich hat der weit über die Grenzen der Region hinaus bekannte Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel seit seiner Gründung im Jahr 1993 einen nicht unwesentlichen Anteil an dieser Entwicklung. Doch schon lange vorher war der Neusiedler See Ziel von Ornithologen und Botanikern, sei es aus Gründen der Freizeitgestaltung oder der Wissenschaft.

Der Neusiedler See befindet sich am Schnittpunkt zweier europäischer Großlandschaften, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Den Alpen im Westen und dem Flachland der Kleinen Ungarischen Tiefebene im Osten. Diese einzigartige Lage begünstigte durch Vermischungs- und Austauschprozesse die Entstehung einer hohen Artenvielfalt, wie man sie in nur wenigen europäischen Räumen finden wird.

Eine solche Randlage allein ist aber zu wenig, um für eine große Anzahl verschiedenartiger Tier- und Pflanzenarten attraktiv zu sein. Vielmehr liegt der Schlüssel im Vorhandensein vielfältiger, intakter Lebensräume für diese Arten.

Und genau hier kommt der Mensch ins Spiel: Durch sein jahrtausende langes Wirken hat er die Landschafts- und Lebensraumstruktur im Raum Neusiedler See entscheidend mitgestaltet. Extensive Viehwirtschaft, wie sie über einen sehr langen Zeitraum betrieben wurde, schuf aus dem einst weitgehend bewaldeten Gebiet jene offenen Kulturlandschaften, wie wir sie heute vorfinden.

Betrachtet man den Raum Neusiedler See als ganzes, offenbart sich eine ideale Kombination aus Kulturlandschaften, die vom Menschen geschaffen wurden, Naturlandschaftsresten und jenen natürlich entstandenen Landschaftsformationen und -elementen, die Mutter Erde vorgegeben hat: Trocken- und Halbtrockenrasen auf den Hügeln und Abhängen von Leithagebirge, Ruster Hügelland, Wagram, Jungerberg und Hackelsberg im Westen und Norden; Hutweiden und Feuchtwiesen um die Salzlacken und Sandflächen im flachen Osten; Moorwiesen und Moorwälder im einstigen Seebecken im Südosten; Schilf und Sand rund um den Neusiedler See.

Die landschaftsgestaltende Rolle des Menschen rund um den Neusiedler See ist differenziert zu betrachten, hat sie doch in den letzten Jahrzehnten eine völlig konträre Richtung eingenommen. Zwar haben unsere Vorfahren durch ihr behutsames und nachhaltiges Wirken über einen langen Zeitraum erst jene wertvollen Flächen geschaffen, deren Reste heute größtenteils unter Schutz stehen. Gleichzeitig war und ist es aber auch der Mensch, der durch seinen hohen Flächenbedarf genau diese Lebensräume zu einem großen Teil innerhalb kürzester Zeit wieder zerstört hat. Neben der immer mehr ausufernden Bautätigkeit ging besonders der rasche landwirtschaftliche Strukturwandel nach dem Zweiten Weltkrieg an den biologisch wertvollen Flächen am Neusiedler See nicht spurlos vorüber.

Statt extensiver Viehwirtschaft war intensiv betriebener Weinbau die neue Maxime. An die Stelle von Feuchtwiesen, Trockenrasen und Halbtrockenrasen traten innerhalb vergleichsweise kurzer Zeit flächendeckende Weingartenrieden sowie Getreideäcker und Gemüseanbauflächen.

Umso wichtiger ist es, die noch vorhandenen extensiv bewirtschafteten Flächen um den Neusiedler See zu erhalten. Um eine Landschaft zu schützen bedarf es vor allem eines: Wertschätzung. Voraussetzung für die Wertschätzung einer Landschaft ist, dass man sie kennt und um ihre Bedeutung weiß. Was man nicht wirklich kennt, dafür hat man in der Regel auch nichts übrig.



Foto: M. Haider

Genau hier setzt die folgende Infomappe an: 14 Landschaften rund um den Neusiedler See sollen in allgemein verständlicher Form hinsichtlich ihrer Geomorphologie, ihrer Landschaftsentwicklung, ihrer kulturlandschaftlichen Ausstattung, ihrer Biotoptypen und Charakterarten, ihrer wirtschaftlichen und ökologischen Bedeutung beschrieben werden. Zuletzt soll jeweils ein Augenmerk darauf gelegt werden, wodurch eine Landschaft bedroht ist und was mögliche Gegenmaßnahmen wären.

Zielgruppe dieses vom Naturschutzbund Burgenland initiierten, vom Naturschutzzentrum unterstützten und vom Land Burgenland und der EU kofinanzierten „Sonstige Maßnahmen zur Entwicklung des Ländlichen Raumes“-Projektes sind regional Entscheidungsträger, die gesamte einheimische Bevölkerung und sämtliche wissbegierigen Gäste der Region. Sie alle sollen sich bewusst werden, welche naturräumlichen Schätze von internationaler Bedeutung der Raum Neusiedler See bietet. Landschaften mit einem Artenreichtum, für die wir in halb Europa beneidet werden und die sich teilweise direkt vor unserer Haustüre befinden.

Und dennoch Landschaften, die viele von uns bereitwillig opfern würden - sei es für fragwürdige Prestigeprojekte oder einfach nur zur weiteren Gewinnmaximierung einzelner. Vieles ging bereits verloren von den einzigartigen Landschaften rund um den Neusiedler See und vieles ist akut bedroht. Nur noch wenige Flächen gelten unter Experten als völlig intakt.

Der Schlüssel zu einem nachhaltigen Umgang mit unseren Kulturlandschaften liegt, wie weiter oben bereits festgestellt wurde, in Bewusstseinsbildung und Wertschätzung. Möge das folgende Werk einen kleinen Beitrag genau dazu leisten, der unabdingbare Voraussetzung für den Schutz unserer einzigartigen Landschaft ist.

Mag. Manfred Haider
Naturschutzbund Burgenland